

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland jährlich Fr. 40.— — Preise der Einzelnummern 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommalre — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Geschäftsverfügungsverbote. — Sperrfristen gemäss Ausverkaufordnung (5 Publikationen).
Schol-Essig AG., Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Die Befreiung von der französischen Quellensteuer nach dem neuen Doppelbesteuerungsabkommen mit Frankreich. — Dégrevement de l'impôt français perçu à la source à la suite de la nouvelle convention de double imposition avec la France. — Sgravio dall'imposta francese sul reddito in seguito alla nuova convenzione di doppia imposizione con la Francia.

France et Algérie: Libération des importations.

Couvertures et classeurs pour la «Vie économique» 1954.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (313^a)

Gemeinschuldnerin: Hecker Antonia, geb. Fontana, geb. 1924, von Ganterschwil (St. Gallen), Inhaberin des Bäckerei- und Konditorei-geschäftes Röschibachstrasse 50, Zürich 10, früher wohnhaft gewesen Kyburgstrasse 28, Zürich 10, jetzt wohnhaft Soldbachstrasse 1, Glattbrugg-Opfikon (Zürich).

Datum der Konkurseröffnung: 26. Januar 1955.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis zum 4. März 1955.

Kf. Zürich Konkursamt Bassersdorf (330^b)

Gemeinschuldner: Vincenz Oskar, geb. 1923, von Andiastrasse (Graubünden), Konfektioneur, Handel mit Herren- und Damenkleidern und -wäsche, Schaffhauserstrasse 121, in Glattbrugg (Zürich), Gemeinde Opfikon.

Datum der Konkurseröffnung: 28. Januar 1955.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 18. Februar 1955, 15 Uhr, im Restaurant «Glathof», Glattbrugg (Zürich).

Eingabefrist: bis 14. März 1955.

Kt. Bern Konkursamt Bern (314)

Gemeinschuldner: Bichsel René, Storen und Rolladen, Zähringerstrasse 49 b, Bern.

Datum der Eröffnung: 25. Januar 1955.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: 4. März 1955.

Ct. de Vaud Office des faillites, Moudon (306)

Failli: Baud Georges, fils de Charles, gypsiere-peintre, à Moudon. Propriétaire des immeubles suivants: commune de Moudon, «Maurorget», Plan folio 9, habitation et bureaux, place, jardin.

Date de l'ouverture de la faillite: 27 janvier 1955.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.

Délai pour les productions: 4 mars 1955; pour l'indication des servitudes: 4 mars 1955.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (315)

Gemeinschuldner: Forlin Riccardo, Rorschacherstrasse 212, St. Gallen.

Konkurseröffnung: 17. Januar 1955.

Datum der Einstellungsverfügung: 5. Februar 1955.

Falls nicht ein Gläubiger die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten während der Einsprachefrist im Ausmass von Fr. 500 (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Einsprachefrist: bis 22. Februar 1955.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (316)

Failli: Rod Marcel, entreprise de maçonnerie, chemin du Bois-de-Vaux 20, à Lausanne.

Date du prononcé: le 3 février 1955.

Délai pour avancer les frais de 500 fr.: le 22 février 1955.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (337)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre la Société en nom collectif Kropf et Gysler, exploitations forestières, place Longemalle 7, à Genève, par ordonnance rendue le 28 janvier 1955 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 10 février 1955 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 22 février 1955 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 500 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (338)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Ramex S. A., toutes opérations de commerce, Tour de l'île 1, à Genève, par ordonnance rendue le 14 janvier 1955 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 10 février 1955 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 22 février 1955 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 500 fr., la faillite sera clôturée.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinstlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige betraut werden.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

(L.P. 249—251)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Hottingen-Zürich* (317^a)
Im Konkurse betreffend die Firma *Artifex A.G.*, Apollostrasse 9, Zürich 7, Tätigkeit sämtlicher Geschäfte die sich auf Innenarchitektur und Innendekoration beziehen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt, Klobachstrasse 95, Zürich 7/32, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Bern, vom 12. Februar 1955 an, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich mittels Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet wird.

Kt. Zug *Konkursamt Zug* (331)
Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurse über *Stierli Xaver & Cie.*, Garage Falken, Baar, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, mittelst Klageschrift im Doppel beim Kantonsgericht Zug anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Begehren um Abtretung von Masserechtsansprüchen im Sinne von Art. 260 SchKG sind bei Vermeidung des Ausschlusses innert der gleichen Frist dem Konkursamt Zug schriftlich einzureichen.

Beschwerden gegen die Zuteilung von Kompetenzstücken sind ebenfalls innert zehn Tagen, von dieser Bekanntmachung an, bei der Justizkommission des Kantons Zug als Aufsichtsbehörde schriftlich im Doppel einzureichen, ansonst die Zuteilung in Rechtskraft erwächst.

Kt. Basel-Landschaft *Konkursamt Binningen* (318)
Kollokationsplanaufgabe und Einladung zur II. Gläubigerversammlung

Im Konkurse des *Vogel Wendelin*, Jupiterstrasse 40, Neualschwil, Inhaber der Einzelfirma *Wevo, W. Vogel, Rosshofgasse 9*, in Basel, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich geltend zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Gleichzeitig werden die beteiligten Gläubiger zur II. Gläubigerversammlung auf Dienstag, den 8. März 1955, 14.30 Uhr, im Bureau der Bezirksschreiberei Binningen, eingeladen mit folgender Traktandenliste:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Berichterstattung über den Gang der Verwaltung und den Stand der Aktiven und Passiven.
3. Bestätigung der Konkursverwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwertung der Aktiven.
5. Eventuell Erteilung einer Prozessvollmacht.
6. Beschlussfassung über Verzicht auf Geldentmachung, bzw. Stellung von Begehren um Abtretung streitiger Rechtsansprüche gemäss Art. 260 SchKG.
7. Diversa.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (319)
Faillie: *Universum S. a. r. l.*, commerce et représentation de toutes marchandises, à Lausanne.
Date du dépôt: le 12 février 1955.
Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49 Ord. de 1911: le 22 février 1955; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Montreux* (339)
Failli: *Gervaz Pierre dit Pierrot, Cave centrale, à Clarens.*
Date du dépôt de l'état de collocation: 10 février 1955.
Délai pour ouvrir action en contestation: 22 février 1955; sinon, le dit état sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Wetzikon* (320)
Das Konkursverfahren über *Arm Hans*, geb. 1923, von Langnau (Bern), Heizungstechniker, Friedhofstrasse, Hinwil, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Hinwil vom 7. Februar 1955 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern-Stadt* (332)
Das Konkursverfahren über *Tschudin Peter Eugen*, Kaufmann, unbeschränkt haftender Gesellschafter der am 27. Dezember 1951 gelöschten Kommanditgesellschaft *Tschudin & Cie.*, Bodenhofstrasse 81, in Luzern, zurzeit in *Monrovia/Liberia*, ist durch Verfügung des Amtsgerichtsvizepräsidenten II von Luzern-Stadt vom 10. Februar 1955 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (340)
Gemeinschuldner: *Knuchel-Rechsteiner Alfred*, Inhaber der Firma «Milena, Alfred Knuchel», Handel mit Damenstrümpfen, Damenwäsche und Parfümerien, in Basel.
Datum der Schlussklärung: 9. Februar 1955.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Aargau *Konkursamt Zofingen* (341)
Der unterm 25. Februar 1954 über *Wullschlegler Josua*, Geschäftsführer, Rathausgasse, in Zofingen, eröffnete Konkurs ist infolge Rückzuges sämtlicher Konkurseingaben durch Verfügung des Bezirksgerichtes Zofingen vom 10. Februar 1955 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfändgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Graubünden *Betriebsamt Domleschg, Thusis* (321)
Betriebsrechtliche Liegenschaftssteigerung

Schuldner: *Scharegg Bartholome*, Trans.

Beschreibung der Liegenschaften und Grundstücke:

1. Parzelle Nr. 17: Wohnhaus und Gartenhaus mit überbautem Boden, Vorplätzen und Umschwung samt Wiese, 37,69 Aren.
2. Parzelle Nr. 25: Schinutta mit Spunda, Wiese, 127,80 Aren.
3. Parzelle Nr. 28: Wohnhaus mit überbautem Boden und Vorplätzen, 5,19 Aren.
4. Parzelle Nr. 89: Maiensäss Schins, 29,51 Aren.

Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 20 300.

Die Verwertung wird verlangt infolge Betreibung auf Pfändung.

Ort und Zeit der Steigerung: Montag, 14. März 1955, 15 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Betreibungsamtes.

Eingabefrist: bis 3. März 1955.

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses während 10 Tagen ab 4. März 1955 beim Betreibungsamt.

Thusis, 9. Februar 1955.

Betreibungsamt Domleschg.

E. Buchli.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire. Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. St. Gallen *Konkurskreis Oberrheintal* (334)
Schuldner: *Eglauf Hermann*, Garage, Autoreparaturen und Personentransporte, Rüthi (St. Gallen).
Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Oberrheintal: 8. Februar 1955.

Dauer der Nachlassstundung: vier Monate.

Sachwalter: *Dr. Jos. Looser*, Rechtsanwält, Erlen, Altstätten (St. Gallen).
Eingabefrist: bis 4. März 1955. Die Gläubiger, einschliesslich Grundpfand- und Faustpfandgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre per 8. Februar 1955 bestehenden Forderungsansprüche, mit den nötigen Belegen versehen, beim Sachwalter einzureichen.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 31. März 1955, um 15.30 Uhr, im Restaurant «Kamor», Rüthi.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters, Erlen, Altstätten.

Kt. Graubünden *Konkurskreis Thusis* (322)
Schuldner: *Glucker-Guler Benedikt*, Handlung, Thusis.
Datum der Stundungsbewilligung durch die Nachlassbehörde des Kreises Thusis: 5. Februar 1955.

Dauer der Nachlassstundung: vier Monate, d. h. bis 7. Juni 1955.

Sachwalter: *E. Buchli*, Konkursbeamter, Thusis.

Eingabefrist: 5. März 1955. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen unter Angabe allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte bei dem von der Nachlassbehörde des Kreises Thusis ernannten Sachwalter anzumelden.

Das Datum der Gläubigerversammlung sowie der Aktenuaufgabe wird den Gläubigern durch Spezialanzeige bekanntgegeben.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(LP. 295, al. 4)

Ct. de Vaud *Arrondissement de Grandson* (342)
Par décision du 27 janvier 1955, le président du Tribunal du district de Grandson a accordé à *Antonietti Roger*, Hôtel du Jura, à Sainte-Croix, une prolongation de deux mois du sursis concordataire.

L'assemblée des créanciers est renvoyée au lundi 18 avril 1955, à 10 h. Maison de Ville, à Grandson.

Les pièces seront à disposition des intéressés, dès le 6 avril 1955, au bureau de l'Office des faillites, à Grandson.

Grandson, le 9 février 1955.

Le commissaire au sursis.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern *Richteramt Konolfingen, Schlosswil* (323)
Schuldner: Gfeller Ernst, Mechaniker, früher in Konolfingen, jetzt Balderstrasse 20, Bern.

Verhandlungstermin: Mittwoch, den 2. März 1955, nachmittags 14.30 Uhr, im Amthaus Schlosswil.

Die Gläubiger können Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages schriftlich bis zum Vortag oder in der Verhandlung mündlich anbringen.

Schlosswil, den 8. Februar 1955.

Der Gerichtspräsident von Konolfingen
als erstinstanzliche Nachlassbehörde: Rindlisbacher.

Kt. St. Gallen *Bezirksgericht St. Gallen, II. Abteilung* (324)

Schuldnerin: Firma Liba Wetter & Co., Strumpf- und Textilhaus, Splügenstrasse 13, St. Gallen.

Zeit und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 17. Februar 1955, nachmittags 16 Uhr, im Gerichtshaus Neugasse St. Gallen.

St. Gallen, den 9. Februar 1955. Die Bezirksgerichtskanzlei.

Kt. Aargau *Bezirksgericht Zofingen* (325)

Die Verhandlung über den von der Firma Herzog & Cie, Wollgewebe, Oftringen, angestrebten Nachlassvertrag findet statt: Donnerstag, den 17. Februar 1955, 10 Uhr, vor Bezirksgericht Zofingen (Rathaus).

Gerichtspräsidium Zofingen.

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Münchwilen* (326)

Die Verhandlung über den von der Fa. Feller & Co., Lederhandlung, Münchwilen, vorgeschlagenen Nachlassvertrag findet Donnerstag, den 24. Februar 1955, 14 Uhr, vor Bezirksgericht Münchwilen statt.

Einwendungen gegen den Nachlassvertrag können schriftlich und auch noch in der Verhandlung erhoben werden.

Sirnach, den 9. Februar 1955. Gerichtskanzlei Münchwilen.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Luzern *Amtsgerichtsvizepräsident von Sursee* (327)

Schuldner: Stöckli Hans, Autotransporte, Wolhusen.

Datum des Bestätigungsentscheides: 26. Januar 1955.

Sursee, den 9. Februar 1955. Der Amtsgerichtsvizepräsident:

J. Bachmann.

Kt. Graubünden *Konkurskreis Chur* (307)

Der Kreisgerichtsausschuss Chur als Nachlassbehörde hat in seiner Sitzung vom 15. Januar 1955 den von der Firma

Engeli Ed. & Cie., Bündner Herrenwäschefabrik, Chur, vorgeschlagenen Nachlassvertrag bestätigt. Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen und für alle Gläubiger verbindlich.

Chur, den 8. Februar 1955.

Für die Nachlassbehörde des Kreises Chur:

Dr. Hs. Jörg.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif(SchKG 316^a bis 316^b)(L.P. 316^a à 316^b)

Kt. Zürich *Konkurskreis Bauma* (309)

Schlussrechnung und Verteilungsliste

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der
Baumwoll- und Leinen-Weberei Bärenswil AG.
in Nachlassliquidation

liegen Schlussrechnung und Verteilungsliste während 20 Tagen, seit dieser Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, beim Bezirksgericht Hinwil und bei der Liquidatorin Fides Treuhand-Vereinigung, Bahnhofstrasse 31, Zürich, den Gläubigern zur Einsicht auf.

Beschwerden sind innert der nämlichen Frist bei der Aufsichtsbehörde einzureichen.

NB. Für die Gläubiger I. bis V. Klasse resultiert kein Betreffnis.

Zürich, den 7. Februar 1955.

Fides Treuhand-Vereinigung
als gerichtlich bestellte Liquidatorin.

Kt. Zürich *Konkurskreis Winterthur* (328)

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung

Bratteler W. & Cie.

(Willi Bratteler, Ernst Bratteler), Ackeretstrasse 15, Winterthur, liegen die endgültige Verteilungsliste und die Schlussrechnung vom Datum der Veröffentlichung dieser Anzeige im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, während 20 Tagen auf dem Bureau des Liquidators für die beteiligten Gläubiger zur Einsicht auf. Verteilungsliste und Schlussrechnung können während der Auflagefrist bei der zuständigen Behörde angefochten werden.

Zürich, den 9. Februar 1955.

Der Liquidator:

Otto Budliger, dipl. Bücherexperte,
Genferstrasse 3, Zürich 2.

Kt. Zug *Konkurskreis Zug* (310)

Schlussrechnung und Verteilungsliste

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma
Notter Ernst, Metallspielwaren-Fabrikation «Erno»
und Décolletage, Unterägeri,

liegen Schlussrechnung und Verteilungsliste ab Montag, den 14. Februar 1955 während 20 Tagen auf dem Bureau des links unterzeichneten Mitliquidators zur Einsichtnahme durch die Gläubiger auf. Beschwerden sind innert der nämlichen Frist bei der Justizkommission des Kantons Zug einzureichen.

Liestal/Oberägeri, den 12. Februar 1955.

Die Liquidatoren:

Dr. H. Brigger, Liestal. E. Bay, Oberägerli.

Kt. Aargau *Konkurskreis Muri* (311)

Auflegung der Verteilungsliste

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung:

Laube-Bucher in Nachlassliquidation,

Beinwil (Freiamt).

Gemäss provisorischer Verteilungsliste, die während 20 Tagen, seit der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, beim unterzeichneten Liquidator den Gläubigern zur Einsicht aufliegt, gelangt eine erste Abschlagszahlung von 30% der anerkannten Forderungen 5. Klasse zur Auszahlung. Die Verteilungsliste unterliegt während der Auflagefrist der Beschwerde an die Aufsichtsbehörde (Bezirksgericht Muri).

Wohlen, den 11. Februar 1955.

Der Liquidator:

H. Jucker c/o Litrag AG., Bärenplatz, Wohlen.

Kt. Thurgau *Konkurskreis Arbon* (335)

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma
Gschwend & Co. in Nachlassliquidation, Arbon, liegen die
Verteilungsliste sowie die Schlussrechnung gemäss Art. 316, lit. p) SchKG
ab 15. Februar 1955 während der Frist von 20 Tagen auf dem Bureau des
Sachwalters, Dr. Rolf Weber, Rechtsanwalt, Friedenstrasse 18, 1. Stock,
Arbon, zur Einsichtnahme der Gläubiger auf.

Arbon, 10. Februar 1955.

Der Sachwalter:

Dr. Rolf Weber, Rechtsanwalt, Arbon.

Etat de collocation dans concordat par abandon d'actif

(L. P. 249, 250, 293 et suiv.)

(Art. 316, lettre g)

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Aigle* (308)

Concordat par abandon d'actif: Schmidlin & Cie, fabrique de
chocolats «Aiglons», à Villeneuve.

L'état de collocation modifié à la suite de l'admission de nouvelles
productions est déposé dès le 12 février 1955 à l'office des faillites d'Aigle.

Délaï pour interter action en opposition: le 22 février 1955, sinon
l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Aigle, le 8 février 1955.

Le liquidateur:

E. Gillard, préposé aux faillites.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Ct. de Vaud *Tribunal de Vevey* (329)

Le président du Tribunal du district de Vevey statuera en son audience
du mardi 22 février 1955, à 9 heures, à Vevey, rue du Simplon 22, sur la
demande de sursis concordataire présentée par Kalbfuss Violette,
Mme, Couture Rosemont, à Clarens-Montreux.

Les intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y donner les
renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation de la requérante.

Vevey, le 4 février 1955.

Le président: A. Loude.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Solothurn *Richteramt Solothurn-Lebern, Solothurn* (336)

Verhandlung über die Verlängerung der Nachlassstundung

Den Gläubigern der Schuldnerin Firma Jetzer & Co., Hoch- und
Tiefbau, Haldenstrasse 49, Grenchen, wird hiermit zur Kenntnis gebracht,
dass zur Verhandlung über die Verlängerung der Nachlassstundung um
zwei Monate Tagfahrt angesetzt ist auf Freitag, den 25. Februar 1955, vor-
mittags 11.30 Uhr, beim Amtsgericht Solothurn-Lebern, in Solothurn, Amt-
haus I. Stock.

Allfällige Anbringen können bei der Verhandlung oder vorher schriftlich geltend gemacht werden.

Solothurn, den 8. Februar 1955.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:

Dr. O. Furrer.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Grandson* (312)

Renonciation à un sursis concordataire

Dans son audience du 4 février 1955, le président du Tribunal du district de Grandson a pris acte de la renonciation par

Bianchi Robert et Elisabeth,

Hôtel du Chasseron, au sursis concordataire qui leur avait été accordé le 18 novembre 1954.

Grandson, le 7 février 1955.

Le commissaire au sursis:

R. Suter.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

5. Februar 1955.

Personal-Fürsorgestiftung der Hans Kohler A.-G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Januar 1955 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für das im Dienste stehende oder ehemalige Personal der Firma «Hans Kohler A.-G.» sowie für ihre nächsten Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod sowie gegebenenfalls auch bei unverschuldeter Notlage. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch gemeinsame Unterschrift von Hans Kohler, von Liesberg (Bern), in Zürich, Präsident der Stiftungsrates, mit Adolf Schenker, von Olten, in Zürich, Protokollführer des Stiftungsrates, oder Rolf Stamm, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Claridenstrasse 20, in Zürich 2 (bei der Hans Kohler A.-G.).

5. Februar 1955.

Fürsorgestiftung für das Personal des Sekretariates des Verbaudes Schweizerischer Eisenwarenhändler, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1949, Seite 3081). Die Unterschrift von Ernst Hager ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hans Plüss, von und in Fraucnfeld, Mitglied des Stiftungsrates.

8. Februar 1955.

Stiftung zur Förderung besonderer gemeinschaftlicher Aufgaben der sozialen Krankenversicherung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 4. Februar 1955 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung besonderer gemeinschaftlicher Aufgaben der sozialen Krankenversicherung der Schweiz wie: Förderung der erweiterten Krankenversicherung; Gewährung von Beiträgen an die Errichtung, Erweiterung und den Betrieb von Instituten und Heilanstalten zur Behandlung besonderer langdauernder Krankheiten oder Krankheitsfolgen; Gewährung von Beiträgen für die Anschaffung besonderer medizinischer Geräte und Apparate; Gewährung von Beiträgen an Kuren und Umschulungskurse zur Verhütung und Verminderung der Invalidität infolge langdauernder Krankheiten. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, der geschäftsführende Ausschuss von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses führen Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: Otto Schmid, von Dietwil, in Zürich, Präsident; Friedrich Schneider, von und in Basel, Vizepräsident; Siegfried Meier, von Unterehendingen (Aargau), in Zürich, als Kassier; Dr. Adelrich Pfluger, von und in Solothurn, Sekretär, und René Steiner, von Liesberg, in Delémont, Beisitzer. Domizil: Stadelhoferstrasse 25 in Zürich 1 (bei der Schweizerischen Krankenkasse Helvetia).

8. Februar 1955.

Joh. E. Keller-Seibt-Fonds, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 29. Januar 1955 eine Stiftung. Sie bezweckt, ihren Vermögensertrag in der Schweiz wohnenden, kranken und hilfsbedürftigen Gliedern der «Freien Christlichen Gemeinschaft», deren Leiter Johannes Emil Keller war, zugutekommen zu lassen, allenfalls schweizerischen oder kantonalen wohltätigen oder gemeinnützigen Institutionen oder schweizerischen Missionsgesellschaften zu überweisen. Organe der Stiftung sind der Vorstand von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen: Alfred Keller, von Winterthur und Oberendingen, in Winterthur, Präsident; Hermann Keller, von und in Basel, und Ida Keller, von Winterthur und Siders, in Winterthur, weiteres Mitglied des Vorstandes. Domizil: Bergstrasse 9 in Winterthur 1 (bei Alfred Keller).

9. Februar 1955.

Pensionsversicherung der Musikschule und des Stadtorchesters Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1947, Seite 3383). Die Unterschriften von Eduard Geilinger und Dr. Werner Reinhardt sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Hans Bachmann, von Winterthur und Schönenberg (Zürich), in Winterthur, Präsident, und Balthasar Reinhardt, von und in Winterthur, weiteres Mitglied des Stiftungsrates.

9. Februar 1955.

Stiftung für die Symphoniekonzerte und das Stadtorchester Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 48 vom 28. Februar 1953, Seite 479). Die Unterschrift von Eduard Geilinger ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Hans Bachmann, von Winterthur und Schönenberg (Zürich), in Winterthur, Präsident des Stiftungsrates.

9. Februar 1955.

Daverio-Stiftung, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 119 vom 25. Mai 1945, Seite 1173). Die Unterschrift von Gustav Daverio ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Heinrich Meyer, von Basel und Zürich, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

9. Februar 1955.

Stiftung für die Chronik der Gemeinde Horgen, in Horgen (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1954, Seite 796). Laut vom Gemeinderat Horgen am 20. Dezember 1954 als Aufsichtsbehörde gefasstem Beschluss ist diese Stiftung aufgehoben, weil ihr Zweck unerreichbar geworden ist. Aktiven und Passiven sind an die «Stiftung für das Ortsmuseum und die Chronik der Gemeinde Horgen», in Horgen, übergegangen. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

9. Februar 1955.

Stiftung für das Ortsmuseum und die Chronik der Gemeinde Horgen, in Horgen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 2. Juli 1954 eine Stiftung. Diese bezweckt die Weckung und Förderung des Verständnisses und Interesses für die Geschichte Horgens und der engern und weitem Heimat sowie für allgemeine kulturelle Bestrebungen, indem sie damit in Beziehung stehende Gegenstände aller Art sammelt und in einem Ortsmuseum der Bevölkerung zugänglich macht und indem sie weiter Jahreshefte herausgibt, in denen die wichtigsten Ereignisse des Jahres festgehalten werden und zu gegebener Zeit eine «Geschichte der Gemeinde Horgen». Die Stiftung hat Aktiven und Passiven der bisherigen «Stiftung für die Chronik der Gemeinde Horgen», in Horgen, übernommen. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 8 bis 14 Mitgliedern. Fritz Zbinden, von Albligen (Bern) und Basel, in

Horgen, Präsident des Stiftungsrates, führt Kollektivunterschrift mit Jakob Briner, von Oberstammheim, in Horgen, Aktuar, oder Heinrich Stünzi, von und in Horgen, Quästor des Stiftungsrates. Domizil: Im Horgenberg (bei Fritz Zbinden).

Bern — Berne — Berna**Bureau Bern**

5. Februar 1955.

Fürsorgestiftung der Firma J. Ghielmetti Söhne, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Februar 1955 eine Stiftung; ihr Zweck ist die Fürsorge für die von der Stifterin, der Kollektivgesellschaft «J. Ghielmetti Söhne», Bauunternehmung, in Bern, bezeichneten Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, der von der Stifterfirma gewählt wird und wovon eines Destinatar sein muss. Gegenwärtig zeichnet für den Stiftungsrat mit Einzelunterschrift René Ghielmetti, von Walterswil, in Bern, als Präsident. Domizil der Stiftung: Burgernziel (in den Bureauqualitäten der Stifterin).

8. Februar 1955.

Fürsorgefonds der Firma Bürki & Cie., in Bern (SHAB. Nr. 307 vom 30. Dezember 1944, Seite 2899). Die Unterschrift von Fritz Wilhelm Ziegler ist erloschen. Als neues Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien, wurde als Vertreter des Personals in den Stiftungsrat gewählt Oskar Rutishauser, von Langgrickenbach (Thurgau), in Liebfeld, Gemeinde Köniz.

9. Februar 1955.

Paul Schwemer-Stiftung, in Bern (SHAB. Nr. 109 vom 10. Mai 1952, Seite 1228). Der Stiftungsrat besteht aus Prof. Dr. Hans Matti, Präsident (bisher), Eugen Labhardt, Mitglied (bisher), und Fritz Born, von Niederbipp, in Muri bei Bern, Mitglied (neu). Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die Unterschrift des zurückgetretenen Walter Matlyis ist erloschen.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

5. Februar 1955.

Pensionskasse der Fa. Frey & Cie, Elektrowerke Reichenbach-Meiringen, in Meiringen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1954 eine Stiftung; sie bezweckt die Ausrichtung von Pensionen oder von einmaligen Abfindungen an die in einem festen Anstellungsverhältnis zur Firma «Frey & Cie.» bei den Elektrowerken Reichenbach, in Meiringen, stehenden Angestellten und Arbeiter, bzw. an die Hinterbliebenen bei Wegfall des Erwerbseinkommens des Arbeitnehmers infolge Alters, Invalidität oder Todes. Mit Zustimmung der Stifterin kann der Stiftungsrat die Aufnahme von Arbeitnehmern anderer der Stifterin nahestehender oder ihr angeschlossener Unternehmungen als Versicherte in die Pensionskasse gestatten, sofern dadurch die Destinatare der Stiftung nicht benachteiligt werden. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern, wovon drei von der Stifterin bezeichnet werden. Je ein Mitglied wählen die berechtigten Angestellten und Arbeiter aus ihrer Mitte. Präsident und Vizepräsident werden durch die Stifterin bestimmt; sie vertreten die Stiftung durch Einzelunterschrift. Es sind dies: Fritz Frey, von und in Luzern, Präsident; Erwin Frey, von Unterentfelden, in Meiringen, Vizepräsident. Domizil der Stiftung: im Bureau der Firma Frey & Cie.

Bureau de Moutier

4 février 1955.

Fondation de la Manufacture des montres et chronographes Pierce S.A. (Pierce Chronograph & Watch Factories Ltd.), à Moutier (FOSC. du 18 juillet 1948, N° 159, page 1938). Le conseil de fondation est composé de: Hugo Kocher, d'Aegerten, à Bienn, président (nouveau), Willy Anderes, de St-Gall, à Moutier (nouveau), et Madeleine Sauvain, d'Eschert, à Moutier, secrétaire (nouvelle); ces deux signent collectivement à deux avec le président. Les pouvoirs conférés à Alfred Hotz, Joseph Strähl et Arnold Banz, démissionnaires, sont éteints.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1. Februar 1955.

Gemeinsame Viscose-Sparversicherung der Angestellten der Société de la Viscose Suisse und der Steckborn Kunstseide A.G., in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB. Nr. 173 vom 26. Juli 1952, Seite 1903). Diese Stiftung hat sich infolge Uebernahme der Stiftungsaufgaben durch die neuderrichtete Stiftung «Angestellten-Versicherungskasse der Société de la Viscose Suisse und der Steckborn Kunstseide A.G.», in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, gestützt auf die Beschlüsse des Stiftungsvorstandes vom 15. Dezember 1951 sowie der Destinatarversammlungen vom 17. und 21. Dezember 1954 aufgelöst; sie wird mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 9. September 1951 gelöst.

1. Februar 1955.

Angestellten-Versicherungskasse der Société de la Viscose Suisse und der Steckborn Kunstseide A.G., in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Laut öffentlicher Urkunde vom 19. Januar 1955 besteht unter diesem Namen eine Stiftung; sie bezweckt, den von der «Société de la Viscose Suisse», in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, und der «Steckborn Kunstseide A.G.», in Steckborn, im Monatsalaré definitiv angestellten Personen beiderlei Geschlechts der Betriebe in Emmenbrücke, Widnau und Steckborn, sowie ihren Hinterbliebenen Hilfe gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod zu gewähren. Der Stiftung können mit Zustimmung des Vorstandes auch andere ähnlichen Zwecken dienende Wohlfahrtseinrichtungen der «Société de la Viscose Suisse» oder ihr nahestehender Unternehmungen angeschlossen oder unterstellt werden. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 8 Mitgliedern bestehende Vorstand. Den Präsidenten bestimmt die «Société de la Viscose Suisse», je ein Mitglied wird von der «Viscose-Stiftung», in Emmenbrücke, von der «Stiftung zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Fabrik Heerbrugg-Widnau der Société de la Viscose Suisse», in Widnau, und von der Stiftung «Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Steckborn Kunstseide A.G.», in Steckborn, bezeichnet, während die übrigen 4 Mitglieder, d. h. je eines, von den Versichertenversammlungen aus dem Kreise der durch die neue Stiftung Versicherten gewählt werden. Präsident ist Fritz von Goumoëns, von Bern, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen; Vizepräsident: Charles Gamper, von Aarau, in Luzern; Mitglieder: Ernst Geiger, von Wigoltingen, in Steckborn; Werner Stettler, von Bern, in Widnau, diese alle als Vertreter der Stiftungen; Hans Barmet, von Eschenbach (Luzern), in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen; Kurt Braun, von Bischofszell, in Steckborn; Willy Strasser, von Nussbaumen (Thurgau), in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, und Eugen Zoller, von und in Au (Sankt

Gallen), diese vier als Vertreter des Versicherten. Die Stiftung wird vertreten durch Kollektivunterschrift zu zweien sämtlicher Vorstandsmitglieder, wobei die Mitglieder aus dem Kreis der Versicherten stets mit dem Präsidenten oder einem von den Stiftungen ernannten Mitglied zeichnen. Adresse der Stiftung: bei der «Société de la Viscose Suisse».

2. Februar 1955.

Bertha Furrer-Stiftung, in Luzern. Unter diesem Namen wurde laut öffentlicher Urkunde vom 20. Januar 1955 eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Unterstützung von Waisen und ausserehelichen Kindern, die in der Kinderkrippe «Proheim» in Luzern untergebracht oder vom Verein «Evangelische Kinderkrippe Luzern» betreut werden. Der Stiftungszweck kann durch Anschaffung von Kleidern oder Gebrauchsgegenständen oder durch Finanzierung einer ärztlichen Behandlung oder von Ferien der Destinatäre erfüllt werden. Ebenso kann der Stiftungszweck nach dem Tod der Stifterin durch Unterbringung von Kindern in dem der Stiftung gehörenden Hause, bzw. durch Errichtung eines Kinderheimes in diesen Räumlichkeiten erfüllt werden. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Bertha Furrer, von und in Luzern, Mitglied des Stiftungsrates, führt Einzelunterschrift. Adresse der Stiftung: Spitalstrasse 83 bei der Stifterin.

Schwyz - Schwytz - Svitto

9. Februar 1955.

Fürsorgefonds der Firma Rothlin & Co., Lachen, in Lachen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. Juni 1954 eine Stiftung, welche die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, bezweckt. Organe der Stiftung sind ein Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Werner Rothlin, von und in Lachen, Präsident, und Emil Woodtli, von Oftringen (Aargau), in Lachen, Mitglied des Stiftungsrates. Sie zeichnen kollektiv.

Zug — Zoug — Zugo

4. Februar 1955.

Arbeiter-Pensionskasse der Verzinkerei Zug A.G., in Zug. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Dezember 1954 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterlassenen durch Gewährung von Versicherungsleistungen im Alter, bei Invalidität oder Tod. Die Stiftung übernimmt Aktiven und Passiven per 1. Januar 1954 der am 1. Januar 1953 gegründeten Arbeiter-Pensionskasse. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von wenigstens 5 Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Dieser bezeichnet ausserdem die Kontrollstelle. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Conrad Imhof, von Lax (Wallis), in Zug, Präsident; Oscar Straub, von Basel, in Zug, Vizepräsident; Otto Studer, von Lengwil-Oberhofen (Thurgau), in Zug; Albert Siegfried, von Grosshöchstetten (Bern), in Unterägeri. Domizil der Stiftung: im Büro der Stifterfirma.

4. Februar 1955.

Personalfürsorge-Stiftung der Arbitrium Handels-Aktiengesellschaft, in Zug. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1954 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma sowie ihre Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Dieser bezeichnet ausserdem die Rechnungsrevisoren. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Dr. Philipp Schneider, von Dietikon (Zürich), in Zug, Präsident; Richard Kronstein, österreichischer Staatsangehöriger, in Zug, Vizepräsident; Charles J. Winiger, von Muri (Aargau) und Zürich, in Zürich, Aktuar. Domizil der Stiftung: Alpenstrasse 9 (im Büro der Stifterfirma).

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Balsthal

7. Februar 1955.

Pensionskasse für die Meister der Papierfabrik Balsthal, in Balsthal. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 2. August 1954 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Meister der Papierfabrik Balsthal im Falle von Alter und Tod sowie die Mitherrückichtigung ihrer Angehörigen. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus 5 Mitgliedern, wovon zwei von den Meistern der Papierfabrik Balsthal bezeichnet und die übrigen vom Verwaltungsrat der Stifterfirma gewählt werden. Die Stiftung wird vertreten mit Kollektivunterschrift zu zweien: durch das Mitglied Siegfried Acschbacher, von Radelfingen, in Balsthal, sowie durch Paul Baumann, von Luzern, in Balsthal, und Eugen Boner, von Laupersdorf, in Balsthal. Domizil: Büro der Papierfabrik Balsthal, in Balsthal.

Bureau Olten-Gösgen

5. Februar 1955.

Jakob Jäggi-Stiftung, in Olten (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1955, Seite 81). Hans Jäggi ist Präsident des Stiftungsrates. Er führt wie bisher Einzelunterschrift.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

7. Februar 1955.

Stiftung zugunsten der Vereinigung Jehovas Zeugen, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der letztwilligen Verfügung vom 21. Mai 1954, gemäss Art. 539, Abs. 2, ZGB, und Beschluss des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt vom 27. Januar 1955 eine Stiftung; sie bezweckt die Verwaltung und Verwendung des Vermögens für die Unterstützungen der Bestrebungen der in Basel bestehenden Vereinigung «Jehovas Zeugen». Der Vorstand besteht aus 1 bis 3 Personen. Einzelunterschrift führt Ida Bitterli-Geiger, von Wisen, in Basel. Domizil: im Zimmerhof 3.

7. Februar 1955.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Frésard & Cie., Basel, in Basel (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli 1948, Seite 2008). Die Unterschrift von Ariste Frésard-Wermelle ist infolge Todes erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Wwe. Cécile Frésard-Wermelle, von und in Basel; sie führt Einzelunterschrift.

7. Februar 1955.

Stiftung des VEH für Schüler der Kantonalen Handelsschule Basel, in Basel (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1954, Seite 2976). Die Unterschrift des verstorbenen Präsidenten des Stiftungsrates, Joseph Meyer, ist erloschen. Neu führt als Präsident Einzelunterschrift Dr. Max A. Meier, von und in Basel. Neues Domizil: Dufourstrasse 40.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

8. Februar 1955.

Wohlfahrtsfonds der Firma Papierhof AG. Buchs SG. vorm. Chr. Tischhauser, in Buchs (SHAB. Nr. 30 vom 5. Februar 1949, Seite 360). Die Unterschrift von Christian Tischhauser ist infolge Todes erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Dr. vet. Flurin Saluz-Tischhauser, von Lavin (Graubünden), in Grabs, als Präsident, und Margreth Tischhauser, von Basel und Sevelen, in Buchs (St. Gallen); sie führen Einzelunterschrift.

Aargau - Argovie - Argovia

8. Februar 1955.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Reinle & Bolliger A.G. Baden, in Baden (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1945, Seite 1449). Die Unterschriften von Arnold Reinle, Präsident, und Arnold Bolliger sind infolge Todes erloschen. Vom Stiftungsrat sind nun zeichnungsrechtlich und führen Einzelunterschrift: Arnold Bolliger, von Schmiedrued, in Baden, als Präsident, und Kurt Reinle, von und in Baden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

9 febbraio 1955.

Maxonia Stiftung, in Locarno (FUSC. del 15 gennaio 1946, N° 11, pagina 148). Dipendentemente da decisione 12 gennaio 1955 dell'amministrazione e atto di consenso 20 dicembre 1954 del Dipartimento cantonale dell'Interno quale autorità cantonale di vigilanza sulle fondazioni, la suindicata fondazione è sciolta. La cancellazione non è tuttavia ancora possibile, mancando ancora il consenso dell'amministrazione cantonale dell'imposta per la difesa nazionale.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau d'Aigle

1^{er} février 1955.

Fondation Elisabeth Veillon, à Aigle. Sous ce nom, il a été constitué une fondation, selon acte authentique dressé le 29 décembre 1954. Elle a pour but d'aider les employés de la fondatrice, ainsi que leurs familles, en leur accordant des allocations en cas de vieillesse, décès, maladie, accident, invalidité, service militaire ou chômage. Le conseil de fondation est composé de 3 membres désignés par la fondatrice. La fondation est engagée par la signature individuelle des membres du conseil de fondation; celui-ci est composé de Pierre His, de et à Bâle; d'Auguste Simonius, de et à Bâle, et de Charles Zoelly, de et à Zurich, président. Adresse de la fondation: 28, avenue du Cloître.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

5 février 1955.

Fonds de prévoyance sociale de Favag S.A., à Neuchâtel, fondation (FOSC. du 9 décembre 1950, N° 289, page 3156). Ernest Glaus ne fait plus partie du conseil; sa signature est radice. Karl Eigenheer, de Schaffhouse et Kleinandelfingen (Zürich), à Wahren près Berne, commune de Köniz, est nommé président et signera collectivement avec une autre personne autorisée à représenter la fondation.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbote — Sperrfristen

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Der Firma Lina Hugentobler, Bekleidungsartikelgeschäft, in Baden (Aargau), Haldenstrasse 8, wurde ein Totalausverkauf bewilligt und die Sperrfrist für die ganze Schweiz bis zum 20. Juni 1960 festgesetzt.

Der Firma Adolf Greuter, Gärtnerei und Kolonialwarengeschäft, in Aarau, Kyburgerstrasse 22, wurde ein Teilausverkauf für die Kolonialwaren bewilligt und für die Wiederaufnahme dieser Warengattungen eine Sperrfrist für die ganze Schweiz bis zum 24. März 1958 festgesetzt.

Der Firma Frieda Plüss, Stoffresten und Trikotwaren, «Restenstube», in Laufenburg (Aargau), Marktgasse 182, wurde ein Totalausverkauf bewilligt und die Sperrfrist für die ganze Schweiz bis zum 31. März 1960 festgesetzt.

Der Firma Flora Frey-Blattner, Mercerie- und Bonneteriewaren in Rombach-Küttigen (Aargau), Hauptstrasse 34, wurde ein Totalausverkauf bewilligt und die Sperrfrist für die ganze Schweiz bis zum 30. April 1960 festgesetzt.

Der Firma Berta Padun, Textilwarengeschäft, in Baden (Aargau), Meltingerstrasse 4, wurde ein Totalausverkauf bewilligt und die Sperrfrist für die ganze Schweiz bis zum 30. März 1960 festgesetzt. (AA. 56)

Aarau, den 10. Februar 1955.

Für die Polizeidirektion:
Kantonales Patentamt.

Schol-Essig AG., Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR

Dritte Veröffentlichung

Die am 26. Januar 1955 abgehaltene ausserordentliche Generalversammlung der Schol-Essig AG. hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 60 000 herabzusetzen durch Reduktion des Nennwertes der Aktien von Fr. 1000 auf Fr. 600. Gemäss Art. 733 OR wird den Gläubigern hie mit bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Publikation an gerechnet, unter Anmeldung bei der Allgemeinen Treuhand AG., Bahnhofstrasse 3, Zürich, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

Zürich, den 8. Februar 1955.

(AA. 53^A)

Die Verwaltung.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Die Befreiung von der französischen Quellensteuer nach dem neuen Doppelbesteuerungsabkommen mit Frankreich

Die Eidgenössische Steuerverwaltung teilt ergänzend mit:

Das am 20. Januar 1955 in Kraft getretene schweizerisch-französische Abkommen vom 31. Dezember 1953 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Einkommens- und Vermögenssteuern sieht u. a. für in der Schweiz domizilierte Besitzer von Kapitalanlagen in Frankreich die volle Entlastung von der französischen, an der Quelle erhobenen Einkommenssteuer (taxe proportionnelle von 18%) vor.

Zum Zwecke der Entlastung hat der schweizerische Ertragsgläubiger seinem französischen Schuldner bzw. dessen Zahlstelle künftig bereits beim Inkasso der Dividenden und Zinsen einen von der zuständigen Steuerbehörde seines Wohnsitzes visierten Steuerbefreiungsantrag auf besonderem Formular R-F («Demande d'exonération») einzureichen, worauf die Auszahlung ohne französischen Steuerabzug erfolgt. Das Formular R-F ist bei der Eidg. Steuerverwaltung in Bern 3, Bundesgasse 32, sowie bei den kantonalen Steuerbehörden erhältlich. Es ist, gehörig ausgefüllt und unterzeichnet, im Original und Doppel vom Gläubiger vorerst der zuständigen kantonalen Steuerbehörde einzureichen; diese überprüft insbesondere dessen Wohnsitz und behält das Doppel zur steuerlichen Auswertung bei ihren Akten. Das amtlich visierte Original geht an den Antragsteller zurück, der es seinem französischen Schuldner einzureichen hat. Bei allen Erträgen, die von jetzt an, spätestens aber vom 20. April 1955 an, vereinnahmt werden, ist im vorstehend beschriebenen Sinne vorzugehen. Für französische Quellensteuern, die nach diesem Datum vom Schuldner einbehalten werden, weil der schweizerische Gläubiger keinen Steuerbefreiungsantrag einreicht, ist eine nachträgliche Rückerstattung nicht vorgesehen.

Die französische Quellensteuer, die auf den seit dem 1. Januar 1953 zahlbar gestellten Erträgen erhoben worden ist, wird dem schweizerischen Gläubiger auf Antrag hin zurückerstattet. Rückerstattung kann auch beantragt werden für die Steuer, die auf Erträgen eingehalten wird, welche während einer bis zum 20. April 1955 dauernden Uebergangsperiode ohne Steuerbefreiungsantrag einkassiert worden sind oder noch einkassiert werden. Zum Zwecke der Rückerstattung hat der Gläubiger das von der kantonalen Steuerbehörde visierte Formular R-F seinem Schuldner spätestens bis zum 31. Dezember 1956 einzureichen. 28. 3. 2. 55.

Dégrèvement de l'impôt français perçu à la source à la suite de la nouvelle convention de double imposition avec la France

L'administration fédérale des contributions communique les renseignements complémentaires suivants:

La convention franco-suisse du 31 décembre 1953 en vue d'éviter les doubles impositions en matière d'impôts sur le revenu et sur la fortune, entrée en vigueur le 20 janvier 1955, prévoit en particulier, pour les personnes domiciliées en Suisse qui possèdent des placements de capitaux en France, le dégrèvement total de l'impôt français perçu à la source sur le revenu (taxe proportionnelle de 18%).

Pour obtenir ce dégrèvement, le créancier suisse des rendements doit désormais remettre à son débiteur français, ou à son office de paiement, déjà lors de l'encaissement des dividendes et intérêts, une demande d'exonération sur formule spéciale R-F, visée par l'autorité fiscale compétente de son domicile, après quoi le versement se fait sans déduction de l'impôt français. On peut se procurer la formule R-F à l'administration fédérale des contributions (32, rue Fédérale, Berne 3) ou auprès des autorités fiscales cantonales. La formule, dûment remplie et signée, doit être d'abord soumise (original et double) par le créancier à l'autorité fiscale cantonale qui est compétente; cette dernière vérifie en particulier la question du domicile et conserve le double dans son propre dossier fiscal. L'original, officiellement visé, est renvoyé au requérant, qui doit le remettre à son débiteur français. On procédera de la manière ainsi décrite pour tous les revenus encaissés dès à présent, ou en tout cas à partir du 20 avril 1955. Pour les impôts français à la source retenus après cette date par le débiteur, parce que le créancier suisse ne lui remet aucune demande d'exonération, il n'est prévu aucune possibilité de remboursement ultérieur.

L'impôt français à la source perçu sur les revenus mis en paiement depuis le 1^{er} janvier 1953 sera remboursé au créancier suisse, à sa demande. On peut aussi obtenir le remboursement de l'impôt retenu sur les revenus encaissés ou qui seront encore encaissés, sans avoir été l'objet d'une demande d'exonération, pendant une période transitoire allant jusqu'au 20 avril 1955. A cet effet, le créancier remettra à son débiteur, au plus tard jusqu'au 31 décembre 1956, une formule R-F visée par l'autorité fiscale cantonale compétente. 28. 3. 2. 55.

Sgravio dall'imposta francese sul reddito in seguito alla nuova convenzione di doppia imposizione con la Francia

Comunicato complementare dell'Amministrazione federale delle contribuzioni:

La convenzione conclusa il 31 dicembre 1953 tra la Confederazione svizzera e la Repubblica Francese, intesa a evitare i casi di doppia imposizione in materia d'imposte sul reddito e sulla sostanza, che è entrata in vigore il 20 gennaio 1955, prevede fra l'altro lo sgravio completo dall'imposta francese sul reddito («taxe proportionnelle» del 18%) riscossa alla fonte per i proprietari di capitali investiti in Francia che sono domiciliati in Svizzera.

Per ottenere lo sgravio, il creditore svizzero del reddito deve in avvenire consegnare al suo debitore francese, o all'ufficio da questi incaricato del pagamento, già all'atto dell'incasso dei dividendi o degli interessi una domanda di esonerazione dall'imposta, redatta sullo speciale modulo R-F («Demande d'exonération»), debitamente vistata dalla competente autorità fiscale del suo luogo di domicilio; dopo di che il pagamento ha luogo senza la deduzione alla fonte dell'imposta francese. Il modulo R-F può essere ritirato

presso l'Amministrazione federale delle contribuzioni, Berna 3, Bundesgasse 32, come anche presso le autorità fiscali cantonali. Il creditore deve riempire e firmare debitamente l'originale e il duplicato, che devono dapprima essere consegnati alla competente autorità fiscale cantonale; quest'ultima controlla in modo particolare la questione relativa al domicilio del creditore e trattiene il duplicato per i suoi atti, utilizzandone i dati per scopi fiscali. L'originale ufficialmente vistato è restituito al richiedente, il quale deve consegnarlo al suo debitore francese. Risulta da quanto precede che il creditore può già d'ora innanzi chiedere il pagamento senza deduzione dell'imposta francese alla fonte mediante il modulo R-F, che deve essere necessariamente utilizzato a partire dal 20 aprile 1955. Un rimborso successivo non è previsto per le imposte francesi alla fonte che il debitore ha trattenute dopo questa data perchè il creditore svizzero non ha presentato nessuna domanda d'esonerazione.

L'imposta francese alla fonte prelevata sui redditi messi in pagamento dopo il 1^o gennaio 1953 è rimborsata a richiesta del creditore svizzero. Il rimborso può anche essere chiesto per l'imposta trattenuta su redditi che sono stati o che verranno ancora incassati senza domanda d'esenzione fiscale durante il periodo di transizione che va sino al 20 aprile 1955. Per ottenere il rimborso, il creditore deve consegnare al suo debitore, al più tardi entro il 31 dicembre 1956, un modulo R-F vistato dall'autorità fiscale cantonale.

28. 3. 2. 55.

France et Algérie - Libération des importations

A. Libération nouvelle

Le «Journal officiel de la République française» du 5 février 1955 a publié un avis aux importateurs informant les intéressés de la suppression de toutes restrictions quantitatives pour l'importation en France des produits désignés au tableau ci-dessous et qui sont originaires et en provenance des pays de l'O.E.C.E. Ces produits s'ajoutent donc à ceux qui figurent sur les listes qui ont été publiées en annexes aux avis des 25 septembre ¹⁾ et 2 décembre 1953 ²⁾, 18 avril ³⁾, 25 avril ⁴⁾, 11 ⁵⁾ et 26 septembre ⁶⁾, 20 octobre ⁷⁾, 6 novembre ⁸⁾, 10 décembre 1954 ⁹⁾ et 11 janvier 1955 ¹⁰⁾.

Sur le plan de la procédure, les importations de marchandises nouvellement libérées du contingentement se font comme celles portant sur des articles ayant déjà été mis au bénéfice de cette facilité, c'est-à-dire sur présentation de licences qui sont délivrées automatiquement par l'office des changes, rue de la Tour-des-Dames 8, à Paris (9^e). Sont devenues caduques les demandes de licences d'importation portant sur les marchandises en cause, qui ont été déposées en application d'avis antérieurs et qui n'ont pas été renvoyées aux intéressés avant le 5 février 1955. Quant aux nouvelles demandes de licences, elles peuvent être déposées immédiatement.

B. Taxe spéciale temporaire de compensation

Parallèlement à la mesure de libération ci-dessus, l'arrêté du 20 janvier 1955, également reproduit dans le «Journal officiel de la République française» du 5 février de la même année, a pour effet de subordonner à la taxe spéciale temporaire de compensation les importations en France des produits nouvellement libérés du contingentement et mentionnés dans le tableau ci-dessous. Toutefois, ne sont pas soumis à la taxe ceux de ces produits pour lesquels il est justifié qu'ils ont été expédiés directement à destination du territoire d'importation avant le 5 février 1955, à la condition qu'ils n'aient pas été placés en entrepôt ou constitués en dépôt de douane. Les justifications devront résulter des derniers titres de transport créés avant le 5 février 1955 à destination directe et exclusive d'une localité du territoire d'importation.

Les dispositions ci-dessus sont applicables de plein droit à l'Algérie et dans les mêmes conditions qu'en France.

Tableau des produits nouvellement libérés du contingentement et passibles simultanément de la taxe spéciale temporaire de compensation

N° du tarif douanier français	Désignation des produits	Taux de la taxe spéciale temporaire de compensation en % ad valorem
ex 1026 A	Accessoires et pièces détachées pour métiers à tisser, à bonneterie, à tresses, à passementerie, à fillet, et pour leur appareils et leurs machines accessoires repris au N° 1025 A:	
	- Platines, aiguilles et articles analogues:	
	- - - Montés ou non montés sur soles métalliques:	15
	- - - Aiguilles articulées	
	- - - Aiguilles façonnées, poinçons, passettes et autres articles en fil rond ou plat (aiguilles de polynois, de pelignes, de rebrousseuses; clavettes; crochets de griffe, de rebrousseuses, de remmalleuses; ressorts de sûreté, etc.) ^{*)}	15

^{*)} Licences soumises à visa technique. — Les demandes de licences portant sur ces produits devront être accompagnées d'une facture pro forma en double exemplaire; elles seront transmises par l'office des changes à la direction technique pour visa, qui sera donné automatiquement si le produit répond bien à la définition des produits libérés. La facture sera perforée et devra être présentée en douane avec l'exemplaire rouge de la licence.

- 1) Voir FOSC. N° 228 et 231 des 1^{er} et 5 octobre 1953.
- 2) Voir FOSC. N° 285 et 295 des 7 et 18 décembre 1953.
- 3) Voir FOSC. N° 94 du 24 avril 1954.
- 4) Voir FOSC. N° 103 du 5 mai 1954.
- 5) Voir FOSC. N° 232 du 5 octobre 1954.
- 6) Voir FOSC. N° 233 du 6 octobre 1954.
- 7) Voir FOSC. N° 250 du 26 octobre 1954.
- 8) Voir FOSC. N° 285 du 12 novembre 1954.
- 9) Voir FOSC. N° 300 du 23 décembre 1954.
- 10) Voir FOSC. N° 17 du 21 janvier 1955.

36. 12. 2. 55.

Couvertures pour la «Vie économique» 1954

Vous savez que les différents fascicules de la «Vie économique» constituent une documentation de premier ordre; aussi tiendrez-vous à les réunir en un recueil et à les faire relier. Nous vous y aiderons volontiers; si vos collections des années passées ne sont plus complètes ou sont détériorées, nous vous les compléterons, dans la mesure du possible, au moyen de nos fascicules de réserve.

Nous disposons pour la XXVII^e année, de couvertures en toile, avec titre or, préparées de façon à pouvoir contenir les 12 fascicules de la «Vie économique», ainsi que les six rapports annexés de la Commission de recherches économiques. Prix: 2 fr. 30.

De plus, il reste encore quelques couvertures des années 1938 à 1951 et 1953, qui sont livrables au même prix.

Classeur pour l'année courante

A part les couvertures précitées, nous avons créé un classeur en toile bleue, avec titre or, afin de pouvoir conserver les fascicules mensuels en ordre et de les protéger. Grâce à ses 18 pinces, ce classeur peut contenir une collection annuelle complète avec ses annexes. Les fascicules restent à l'état de neuf et il est très facile de les insérer ou de les sortir. Au reste, le classeur s'ouvre et se ferme comme un livre.

Vos fascicules mensuels seront ainsi toujours bien ordonnés et à votre disposition; cela vous évitera des pertes de temps et les frais qu'entraîne la commande de numéros manquants. Le classeur spécial dont il s'agit est vendu au prix de 5 fr. 30.

Publications

Les publications suivantes sont encore disponibles:

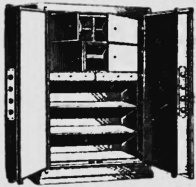
- Liste des associations professionnelles et associations économiques de Suisse, septième édition Fr. 4.—
- La concurrence dans le secteur de la construction et plus spécialement en matière d'adjudication de travaux publics (Rapport de la Commission d'étude des prix du Département fédéral de l'économie publique) Fr. 6.80
- Taux de salaire et heures de travail fixés dans des contrats collectifs 1949—1952, avec 2 suppléments (Statistique établie par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail) Fr. 9.70

Prière d'adresser les commandes à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne. Aux fins d'éviter des frais de remboursement, nous recommandons le versement préalable au compte de chèques postaux N° III 520.

L'administration de la Feuille officielle suisse du commerce, à Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern - Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

"EIN CAMPARI"



Ein doppeltüriger, geräumiger

Kassa- und Bücherschrank

feuer- und sturzsicher (für Industrien und Gemeindegemeinden besonders geeignet), Gelegenheitskauf, zu sehr günstigem Preise abzugeben.

Unverbindliche Besichtigung. Anfragen an Postfach Nr. 545, St. Gallen.

STEUER REVUE

Die umfassend orientierende Fachzeitschrift für den Steuerzahler. Jahresabonnement Fr. 24.— für 12 Hefte (500 bis 600 Seiten). Probenummern gratis.

Cosmos-Verlag Bern

NATIONAL-Buchhaltungsmaschinen

REBUMA SUTER, ZÜRICH 45
Oetlibergstrasse 350 - Tel. 83 66 36



VERIFAX-ERFOLG

«So sauber und praktisch habe ich es mir gar nicht vorgestellt! So sagen die Besitzer. — Verifax erweckt überall Begeisterung: beim Chef, beim Personal, beim Empfänger der Kopien.

Verifax-Photokopier werden auf gewöhnliches Papier gemacht und bleiben darum weiss. Sie können fast mit geschlossenen Augen kopieren, Urteilen Sie selbst! Unterlegen und Verifax-Vorführapparat sind für Sie bereit. Verifax ist ein neues Kodakprodukt.



KOPIT AG, Hermann Kahler, Fabrik für Lichtpous- und Photokopierapparate, Escholtenstrasse 20, Bern, Telefon (031) 2 60 36

SPAR- & LEIHKASSE LYSS



Geschäftskreis

88. ordentliche Generalversammlung der Gesellschafter

Samstag, den 26. Februar 1955, 14 Uhr, im Hotel Bahnhof, Lyss

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der 88. Rechnung, Entlastung der ausführenden Organe.
2. Beschluss über die Dividende (Antrag 5 1/2% an die 430 Aktionäre) und die übrige Verwendung des Reinertrages.
3. Wahlen Infolge Ablaufes der Amtsdauer:
 - a) von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates;
 - b) von 3 Mitgliedern der Kontrollstelle.
4. Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1 200 000 auf neu Fr. 1 600 000, bzw. Franken 2 000 000.
5. Annahme revidierter Statuten Art. 2 ff.
6. Unvorhergesehenes.

Nach Schluss der Verhandlungen wird die Dividende ausbezahlt, soweit von anwesenden Aktionären nicht Zusendung oder Gutschrift gewünscht wird.

Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflich eingeladen. Die Jahresrechnung nebst Bilanz, der schriftliche Bericht der Revisoren, der Antrag über die Verwendung des Reinertrages sowie der Entwurf revidierter Statuten liegen während 10 Tagen vor der Versammlung zur Einsicht der Gesellschafter im Bureau des Institutes auf.

Lyss, den 7. Februar 1955.

Namens des Verwaltungsrates

Der Präsident: Der Sekretär:
Paul Weibel. O. Möri, Notar.

Für National-Buchhaltungsmaschinen

empfehlen wir unseren Kunden den besten Service. AG für Büromaschinen, Hammerstrasse 23, Zürich 8.

Zeit und Geld sparen

In der Buchhaltung

Können Sie durch Verarbeitung des Kunden- und Lieferantenverkehrs nach dem «ORG»-System.

Die Umstellung ist möglich, ohne die bestehende Buchhaltungsanlage zu ändern, weshalb Ihnen nur unbedeutende Anschaffungskosten erwachsen.

Speditive Beratung durch Karl Blum, dipl. Bücherexperte, Organisator und Wirtschaftsberater, Bahnhofstrasse 11 (beim Hauptbahnhof), Zürich 1. Tel. -051- 250.150.

Zu verkaufen

Occasions-Adressiermaschine

mit Zubehör, wie neu. Günstige Gelegenheit. - Anfragen unter Chiffre OFA 59243 K an Orell Füssli-Annoncen AG, Zürich 22.

Günstig abzugeben zirka 500 kg

TROLYTUL

(Kunstharz)

In verschiedenen Farben.

Officine Ri-Ri S. A., Mendrisio.

Günstig zu verkaufen

1 Kassenschrank

«Wiedemann», zweitürig
Außenmaße:
Höhe 2,08 m, Breite 0,87 m
Tiefe 0,65 m
Gewicht zirka 1000 kg

Gotthard Schnyder AG, Luzern.
Sentimattstrasse 15, Tel. (011) 2 19 76

Aktiedruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG, Buchdrucker zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Gesucht für Garagegewerbe **Fr. 150 000**

als DARLEHEN oder Beteiligung

Offerten unter Chiffre S 8881 Y an Publicitas Bern.

Interessante Gesellschaftsreisen

AEGYPTEN

Bis Ende März jeden Dienstag ab Zürich mit SWISSAIR CAIRO - ASSUAN - LUXOR, 9 Tage ab Fr. 1740.—

Jeden Sonntag und Dienstag ab Zürich mit Swissair, 16 Tage, de Luxe-Programm, Einzelpauschalreise. CAIRO - ASSUAN - LUXOR ab Fr. 2726.—

Mit den m/s Esperia und Enotria, ab Genua und zurück bis Venedig oder vice-versa, 11 Tage Aufenthalt Cairo - Assuan - Luxor, 19. Februar, 12. u. 26. März ab Fr. 1394.—

Aehnliche Fahrten ab Genua bis Genua oder Venedig bis Venedig. Daten wie oben, 4 Tage Kairo - Memphis ab Fr. 835.—

4 Sonderfahrten mit m/s Esperia. 16. April, 7. und 21. Mai, 30. Juli, 6 Tage Cairo - Memphis - Alexandria, Rückfahrt Besuch Rhodos - Athen, ab Einschiffungshafen bis Ausschiffungshafen ab Fr. 825.—

Programme/Anmeldung d. Reisebüro

DANZAS

Basel - Biel - Genève - Lugano - St. Gallen - Schaffhausen - Zürich

Zu verkaufen:

Remington-Buchungsmaschine

6 Zählwerke, elektrisch betriebsbereit, zum Preise von Fr. 900.

Anfragen erbeten bei

F. Bender

Eisenwaren

Oberdorfstrasse 9/10 Zürich 24

Maschinenfabriken Präzisionsmaschinen Uhrenindustrie

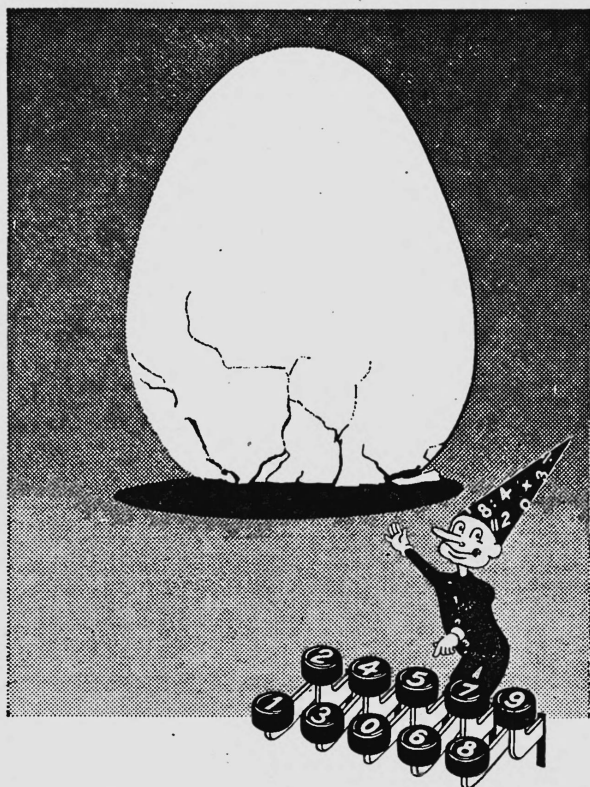
gewinnen neue Kunden durch Inserate in der Jiddischen MACCABI-Zeitung. Versand nach allen Ländern! Verlangen Sie Offerte oder Probezeitung.

Adresse: Maccabi, Basel 9, Postfach.

Parlez-vous français ?

«Un peu», antworten die meisten! Dieses «un peu» können Sie leicht verbessern und bis zur Fertigkeit fördern, wenn Sie unsere französisch-deutsche Sprach- und Unterhaltungszeitschrift

Conversation et Traduction regelmäßig studieren. Ihr Inhalt wirkt anregend, ist unterhaltsam u. lehrreich. Das lästige Nachschlagen im Wörterbuch erübrigt sich. Halb-jahresabonnement Fr. 7.—, jährlich Fr. 12.— - Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer beim Verlag Emmenthaler-Blatt AG, Langnau i. E.

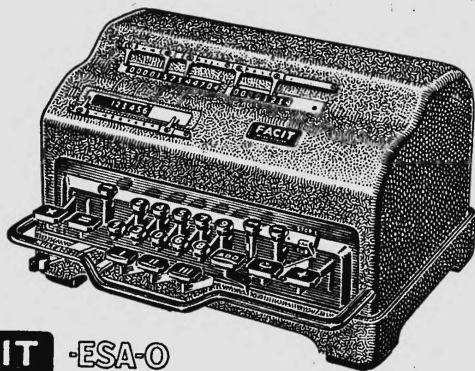


Das Ei des Kolumbus...

Sicher kennen Sie die Anekdote von Kolumbus mit dem Ei!... Er schlug es auf den Tisch — und schon stand das Ei!

Genau, wie Kolumbus ein grosser Entdecker — so ist Facit ein Pionier auf dem Gebiete der Rechenmaschinen. Facit hat die einzigartige Zehnertastatur, mit der sich so leicht rechnen lässt! Auch nach langjährigem strengem Dienst wird Ihnen die Facit noch kostbare Zeit und damit Geld sparen helfen.

Prüfen Sie den Facit-Vollautomaten in Ihrem eigenen Betrieb! Sie werden überrascht sein, wie schnell Sie Ihre Kalkulationen und Abschlussarbeiten ausführen können! Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt!



FACIT -ESA-O

Facit-Vertrieb AG., Zürich
Löwenstrasse 11, Telefon (051) 27 5814 Büromaschinen / Büromöbel

Fabrique d'Engrais chimiques de Fribourg en liquidation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire

Le Jeudi 3 mars 1955, à 10 heures 30, au buffet de la Gare, à Fribourg, 1^{er} étage, entrée par le qual 1.

TRACTANDA:

- 1° Présence.
- 2° Constatation de la régularité de l'assemblée.
- 3° Constitution du bureau et désignation des scrutateurs.
- 4° Rapport du conseil d'administration sur la dernière activité de la fabrique et sa liquidation.
- 5° Lecture des comptes.
- 6° Rapport des vérificateurs.
- 7° Décision de l'assemblée sur l'approbation des comptes.
- 8° Décision de l'assemblée concernant la répartition du capital et du bénéfice de liquidation sur proposition du conseil.
- 9° Décision de l'assemblée sur décharge au conseil et aux vérificateurs des comptes.
- 10° Lecture du procès-verbal de l'assemblée.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale extraordinaire seront délivrées par la Banque de l'Etat de Fribourg, service des titres, contre dépôt des actions de la fabrique, jusqu'au 1^{er} mars 1955, à 16 heures.

Les comptes et le rapport des vérificateurs pourront être consultés à la fiduciaire G. Macheret, avenue de Gambach 22, 10 jours avant l'assemblée.
Fribourg, le 10 février 1955. Le conseil d'administration.

Gelegenheit!

la Kohlepapier

A 4. schwarz, nicht rollend, 1000 Blatt solange Vorrat, nur Fr. 50.-, Muster und Lieferung durch Sano-Vertrieb E. Rüegg, Sennheimerstrasse 12, Basel, Telefon (061) 38 91 97.



RADIO

Direktimport Direktverkauf
darum kaufen Sie alle neuesten Radios seit langem und ständig
25 Prozent billiger mit voller Garantie.
Preisliste durch:
Radio-Photo Eschenmoser
Stationsstrasse 49
Zürich 36
Tel. (051) 35 27 43

Zufolge Betriebsumstellung werden einige

Sichtkartei-schränke

für Normalformatkarten zu vorrätigen Preisen abgegeben.
Anfragen unter Chiffre P 44746 Z an Publicitas Zürich 1.

Inserate im SHAB. haben stets Erfolg!

Interessante Kapitalanlage

Gesucht zur Ablösung eines Darlehens
Fr. 250 000

Garantie vorhanden. Guter Zins zugesichert.
Offerten unter Chiffre X 20689 U an Publicitas Bern.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf Thomi Walter

des Johann und der Rosette Niederhauser, geb. 19. Oktober 1907, von Oberburg (Bern), Ehemann der Lydia, geb. Michel, Kaufmann, Woll- und Strickhof, Marktplatz, Thun, früher wohnhaft gewesen in Unterseen, nun in Gunten, Gemeinde Sigriswil, verstorben am 30. Januar 1955 in München (Deutschland).

- Elugefrist bis und mit **20. März 1955:**
- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Reglementsstatthalteramt Thun;
 - b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Dr. Walter Bettler, Interlaken.

Massverwalter: Herr Paul Heplinger, Direktor der Firma Moersdorff-Scherer AG., Zürich, wohnhaft in Wallisellen, Frohalmstrasse 3.

Das Geschäft des Erblassers, Woll- und Strickhof, Marktplatz, Thun, wird von den Erben unter Aufsicht des Massverwalters weitergeführt.

Interlaken, 12. Februar 1955. Der Beauftragte:
Dr. W. Bettler, Notar.

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf (Art. 582 ff. ZGB)

Erlasser: **Jordi Fritz**

1900, von Wyssachen (Bern), Bäckermeister, in Solothurn, Bielstrasse 84.

Elugefrist für Gläubiger und Schuldner des Erblassers, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger: bis und mit **12. März 1955**, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB im Unterlassungsfall.

Die Eingaben sind Wert 11. Januar 1955 zu berechnen und an die Amtsschreiberei Solothurn einzureichen.

Solothurn, den 9. Februar 1955.
Der Amtsschreiber von Solothurn:
sig. W. Isler, Notar.

Volksbank Wolhusen-Malters

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

am Sonntag, den 26. Februar 1955, 15 Uhr, im Gasthof «Zum Kloster» in Malters.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1954.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle und Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes;
4. Verschiedenes.

Der gedruckte Geschäftsbericht, der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht der Kontrollstelle enthält, kann ab 12. Februar bei unseren Geschäftsstellen bezogen werden oder er wird auf Verlangen zugesandt.
Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 25. Februar, 17 Uhr, an unseren Schaltern verabfolgt.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur Teilnahme an der Generalversammlung höflichst eingeladen.

Malters, den 12. Februar 1955. Der Verwaltungsrat.

Produktion AG. Meilen

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 8. Februar 1955 hat beschlossen:

1. Auszahlung einer Dividende von 5,357% brutto auf Prioritätsaktien, Coupons Nr. 16.
 2. Als separate Zuweisung erhalten die Stammaktionäre Fr. 1.071 brutto per Aktie. Der Coupon Nr. 15 ist als Quittung abzugeben.
- Die Coupons- und Verrechnungssteuer wird auf beiden Positionen separat in Abzug gebracht.
Die Auszahlungen erfolgen ab heute bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich und bei der Kasse unserer Gesellschaft in Meilen.
Gegen Abgabe von Coupon Nr. 16 der Prioritätsaktien und Talon Nr. 16 der Stammaktien werden neue Couponsbogen ausgehändigt.

Meilen, 9. Februar 1955. Der Verwaltungsrat.

Volksbank in Reinach (Aargau)

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 10. Februar 1955 hat die Dividende pro 1954 auf 5 1/2% festgesetzt. Der Coupon Nr. 66 unserer Aktien wird daher mit Fr. 11.-, abzüglich 30% Coupon- und Verrechnungssteuer, mit
netto Fr. 7.70

an unseren Kassen in Reinach und Beinwil am See eingelöst.